

Die schnelle Feder

**Sonderedition vom 1. September 2017
mit**

**Ergebnissen aus den Workshops „Reporter für einen Tag“,
zum Teil in Kooperation mit „Unterwegs mit der Kamera“
des 1. Kids kreativ Oranienwerker Sommerferiencamps
(WS-Leiterinnen Dagmar Möbius und Susann Kerk)**

In dieser unverkäuflichen Digitalausgabe:

Ein Haus mit Hoffnung und Kinderlachen von Mathea Grete (10) und Loreley (11)
Der heimliche Liebling des Oranienwerks von Thora Marie und Merle Marlene Gottwald (8)
Wie im Botanischen Garten von Thor-Lucas Reich (10)
Kunst aus Müll – 1 Thema – 2 Sichten von Lisbeth (10) und Finn (10)
Kids kreativ – Impressionen von Ally (12) und Hanna (11)
Ruhe, wir drehen! Teamarbeit, Interviewer: Florian (10) und Angeli (10)
und als Bonus ein Ausmalbild von Angeli (10)



Die Nachwuchsreporter für einen Tag waren acht bis zwölf Jahre jung und hatten nur zwei mal zwei Stunden Zeit für ihre Beiträge.
Foto: ©MarieVierschilling

Dagmar Möbius
Freie Journalistin (DJV)
Recherche, Redaktion, Beratung

Kremmener Straße 43
D-16515 Oranienburg

Mobil: +49 (174) 9 84 75 14
E-Mail: info@dagmar-moebius.de
<https://www.dagmar-moebius.de/>

Susann Kerk
Photography & Art
Das Fotozauber-Atelier im Oranienwerk

Kremmener Str. 43
16515 Oranienburg

Telefon: +49 (0) 3301 20 80 32
E-Mail: ich@susannkerk.de
Fotozauberwelt: www.susannkerk.de

www.oranienwerk.de



**Kids kreativ
ORANIENWERKER
SOMMERFERIENCAMP**

**Kreative Ferien
im Oranienwerk
29.8. - 1.9.2017**

**Hast Du Lust,
Dich kreativ
auszutoben?**

MALEREI
KUNST AUS KREMPEL
DEIN LIED AUF CD
CLOWNSWORKSHOP
REPORTER FÜR 1 TAG
VEGAN BACKEN
**FOTO- UND
FILMREPORTAGE**
BUCKETDRUMS

gefördert durch:
Stadt Oranienburg

Das gab es noch nie:
ein Sommerferiencamp
im Oranienwerk! Kennst Du
nicht? Das Oranienwerk ist
ein altes, wunderschönes, in-
dustriegebäude, in dem nun
viele Künstler und kreative
Menschen ein- und ausgehen.
Weil sie hier arbeiten, nennen
sie sich die Oranienwerker.
Bereit von ihnen wollen Sie
in den Sommerferien zeigen,
warum es so toll ist, kreativ
zu sein. Dabei kannst Du
etwas lernen und hast ge-
nauert viel Spaß.

Die Stadt Oranienburg fand
die Idee super und unterstützt
das Camp finanziell. Deshalb
kosten die Kurse nur ungefähr
so viel wie eine Kinokarte,
nämlich 5 Euro für einen
halben Tag oder 10 Euro für
einen ganzen Tag.

Es gibt Halbtagskurse,
Ein-Tages-Workshops und
Kurse über mehrere Tage
für Kids ab 8 Jahren.

Mitbringen göt es auch. Es
kostet pro Tag 2,50 Euro.

Die Idee zum ersten „Kids kreativ – Oranienwerker Sommerferiencamp“ hatte Kaffeetante Petra Michael im Herbst 2016. Dass es tatsächlich zustande kam, ist vielen Unterstützern zu danken:

Angela Mattner, Jugendkoordinatorin der Stadt Oranienburg,
dem offenen Kindertreff „KiC Inn“ Oranienburg,
dem Oranienwerk und seinen Eigentümern,
der Stadt Oranienburg,
dem Landkreis Oberhavel,
den beteiligten Oranienwerkern, allen Workshop-Leitern und Lesenacht-Autor Oswin Werner,
Sponsoren wie Bertram Thoms, Thomas und Andrea Meißner, die Vivaris Getränke GmbH & Co.
sowie allen Unterstützern, die nicht genannt werden wollten.

Fast alle Workshops und die Lesenacht fanden statt, nur zwei Termine der insgesamt 30 Kurse wurden wegen zu geringer Anmeldezahlen abgesagt. Viele Kinder nahmen an mehreren Workshops teil. Die bei der Abschlussveranstaltung mit Eltern und Gästen erlebte Begeisterung zeigte: Kinder sind natürliche Teamspieler mit teils ungeahnten Talenten. Fortsetzung folgt? Die Oranienwerker freuen sich über Anregungen, Wünsche und Kritik.

Ein Haus mit Hoffnung und Kinderlachen

Wenn das Oranienwerk reden könnte

*Von Mathea Grete Luniak (10) und Loreley Rathnow (11)
Mitarbeit: Florian Wihstutz (10) und Angeli Matthies (10)*

Hallo! Wisst Ihr, wer ich bin? Man nennt mich Oranienwerk. Aber so hieß ich nicht immer. Ich bin sehr alt. 1910 wurde ich als Kaltwalzwerk erbaut. Ich ärgere mich heute noch, dass auf mich im Krieg geschossen wurde. An manchen Stellen sieht man noch Löcher. Später wurden hier Stahlfedern und Taschenschirme hergestellt. Dann war ich lange einsam. Bis Christoph Miethke und Sabine Opdensteinen aus Potsdam kamen. Sie sahen mich und ersteigerten mich 2011. Was ich gekostet habe, weiß leider nicht.



Früher hieß ich Kaltwalzwerk, heute bin ich der Kultur- und Kreativstandort Oranienwerk.



Ein altes Foto von mir erinnert daran, dass ich die 1. Deutsche Stahlfederfabrik war.

Ab 2013 kamen Bauarbeiter und richteten mich neu her. Es war viel zu sanieren. Ein Jahr später fand die erste Veranstaltung statt. Ich bin jetzt der Kultur- und Kreativstandort Oranienburg. Inzwischen arbeiten viele Oranienwerker in Ateliers und Büros. Es sind so viele, dass ich mir gar nicht alle merken kann. Objektmanager Marko Bartsch kann das Meiste darüber erzählen. Davon muss er sich aber gerade im Urlaub erholen. Seit einem Jahr kümmert sich außerdem Frank Steinmüller um Veranstaltungen und Mietverträge von Räumen.



Sabine Opdensteinen (rechts) hat mich mit ihrem Mann Christoph Miethke gerettet. Frank Steinmüller organisiert Veranstaltungen und vermietet meine Räume. In seiner Freizeit ist er Musiker. Das kleine Foto zeigt mein Logo, es ist das Markenzeichen vom Oranienwerk.

Heute flitzen kleine Kinder durch mich und wollen wissen, wer ich bin. Ansonsten ist hier immer viel los. Jeden Morgen höre ich die ersten Schritte vom Hausmeister mit seinem Hund Rex. Sehr wichtig ist auch der Mann, der hier für Ordnung sorgt: Burkhard Knoll putzt mich. Einer meiner ersten Mieter Veiko Minge ist Keramiker. Er ist ein Profi im Töpferhandwerk. Zum Beispiel setzt er aus vielen kleinen Teilen große Öfen zusammen. Wenn er Zeit hat, kreierte er Kunstwerke. Direkt daneben arbeitet eine tolle Weberin. Svenja Suhr webt Tischdecken, Geschirrtücher, Teppiche und Schals. Es wäre schön, wenn mehr Menschen ihre Sachen kaufen würden, da sie davon lebt. Es ist ihr Beruf. Am leckersten riecht es bei der Kaffeetante. Sie heißt in Wirklichkeit Petra Michael und hat mit den Kindern vegane Tassenkuchen gebacken.



Burkhard Knoll hält mich sauber.



Svenja Suhr webt Stoffe, das ist echte Kunst.



Keramiker Veiko Minge ist fast jeden Tag in seinem Atelier.

Ich wünsche mir, dass mich noch viel kleine und große, junge und alte Menschen besuchen, weil ich jetzt wieder Freude am Leben habe. Hoffentlich bis bald. Tschüss!

Idee und Fotos: Mathea Grete Luniak (10)



Foto: Dagmar Möbius

Mathea Grete Luniak (10) und Loreley Rathnow (11)

WS Reporter für 1 Tag (31.8.2017) (WS-Leiter Dagmar Möbius)

Der heimliche Liebling des Oranienwerks

Rex musste noch nie einen Einbrecher fangen

von Thora Marie und Merle Marlene Gottwald (8), Mitarbeit: Thor-Lucas Reich (10)



Fotos: Thora Marie und Merle Marlene Gottwald (8)

Leon dachte, Rex wäre gefährlich. Aber stimmt das? Der deutsche Schäferhund gehört zu Uwe-Jens Sukow. Das ist der Hausmeister vom Oranienwerk. Rex ist ein Rüde und acht Jahre alt. Er ist in der Uckermark geboren. Jetzt wiegt er 40 Kilogramm, ist 60 Zentimeter hoch und einen Meter lang. Er frisst Feuchtfutter oder Trockenfutter. Rohes Hundefleisch mit Gemüse mag er auch. Seit 2016 wohnt er in Oranienburg. Er ist ein Spürhund, er wacht und beschützt. Er beißt nicht und Einbrecher musste er noch nie fangen. Aber wenn jemand in der Nacht kommt, bellt er laut und vielleicht beißt er dann auch. Kinder mag er – sie dürfen ihn streicheln. Rex ist nicht kastriert und hat selbst keine Kinder. Und er soll auch kein Hunde-Papa werden, sagt der Hausmeister. Eine Hundehütte hat er nicht. Er soll noch lange der Liebling vom Oranienwerk sein.



Foto: ©Dagmar Möbius

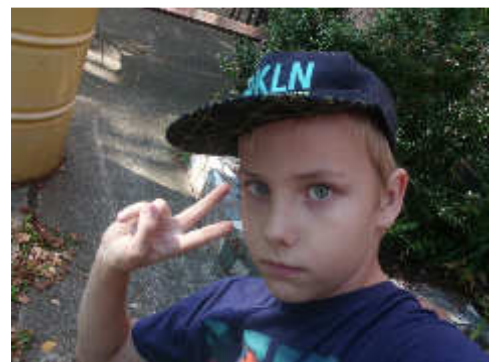
Reporter für 1 Tag am 30. August 2017 (Workshop-Leitung: Dagmar Möbius)

Wie im Botanischen Garten

Fotos: Thor-Lucas Reich (10)



Ulme und Oleander im Hof des Oranienwerks.



Selbstporträt.

Reporter für 1 Tag am 30. August 2017 (Workshop-Leitung: Dagmar Möbius)

Spaß garantiert

Müll kann auch Kunst sein

von Lisbeth Humburg (10)

Wiebke und Marie arbeiten im KiCInn, einem offenen Kindertreff. Sie haben eine Woche lang Müll gesammelt: Eierkartons, Werbung, Chipstüten, Plastikflaschen, Plastiktüten. Am Mittwoch machten sie daraus mit den Ferienkindern Kunst.

Musik gibt es auch, Trommeln

Musiker Bastian ist kurzfristig für den Lehrer Fabian eingesprungen. Den Kindern gefällt der Workshop super. Kornelius spielt selbst Schlagzeug. Heute sind nur Jungs begeistert.

Musik - nee ein eigenes Lied

Musiklehrer Thomas wurde gefragt, ob er mitmacht. Er sagte ja. Er meinte, das sei das Einzige, was er kann. Die meisten Kinder sind das erste Mal hier. Bis auf einen Jungen. Er war schon einmal im Oranienwerk.

Cool so etwas gibt es auch

Veiko Minge in der Keramikwerkstatt gießt nicht nur, sondern bemalt auch. Er macht alles mit der Hand. In seiner Freizeit formt er Schalen und Kugeln. An Kachelöfen arbeitet er auch. Ein neuer kleiner kostet 8.000 bis 10.000 Euro, ein großer alter kostet 25.000 bis 30.000 Euro.

1 Thema – 2 Artikel

Reporter für 1 Tag am 30. August 2017

(Workshop-Leitung: Dagmar Möbius)

Ariel-Monster und Papprobater

Warum aus Müll Kunst entsteht

von Finn Kleine (10)

Marie und Wiebke aus dem offenen Kindertreff KiCInn in veranstalteten in den Sommerferien den Workshop „Ist das Kunst oder kann das weg?“. Dieser fand zweimal für jeweils zwei Tage im Oranienwerk statt. Am ersten Workshop nahmen sechs Kinder teil.

Auf dem Gelände des KiCInn lag sehr viel Müll. Den haben die Sozialpädagoginnen gesammelt und mit Kindern geguckt, was man daraus machen kann. Sie haben schon ein Monster aus einer Ariel-Flasche (Waschmittelflasche) und ein Robotergesicht aus einem Pappkarton gebaut. Sie sprayen, kleben und probieren aus. Sie besprühen Plastiktüten und nutzen sie als Drachen und Fahnen.

Sachen, die wir normalerweise wegschmeißen, kann man noch für tolle Kunstprojekte nutzen.



Lisbeth und Finn

Foto: ©Dagmar Möbius

Kids kreativ-Impressionen

Fotos: Ally Merbold (12) und Hanna Lorenz (11)



Der Roboter aus Karton: Mit etwas Farbe und ein paar Klopapierrollen wird aus einem Karton eine coole Verkleidung.



Bucket-Drums - der lauteste Workshop im Oranienwerk: an zehn Terminen brachte Schlagzeuglehrer und Musiker Sebastian den Kindern auf Eimern, später am echten Schlagzeug, echte Beats bei.



Junge mit Sprühfarbe: Im Workshop „Ist das Kunst oder kann das weg?“ konnten Kinder zwischen acht und zwölf Jahren ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



Veiko Minge hat im Oranienwerk sein Keramik-Atelier. Dort stellt er Formen für Öfen und andere Objekte her.



Foto: ©Dagmar Möbius

Ally und Hanna waren mit der Kamera unterwegs und halfen den jüngeren Reportern bei den Videodrehen.

Unterwegs mit der Kamera in Kooperation mit Reporter für 1 Tag am 30. und 31.8.2017 10-12 Uhr (WS-Leiterinnen Susann Kerk und Dagmar Möbius)

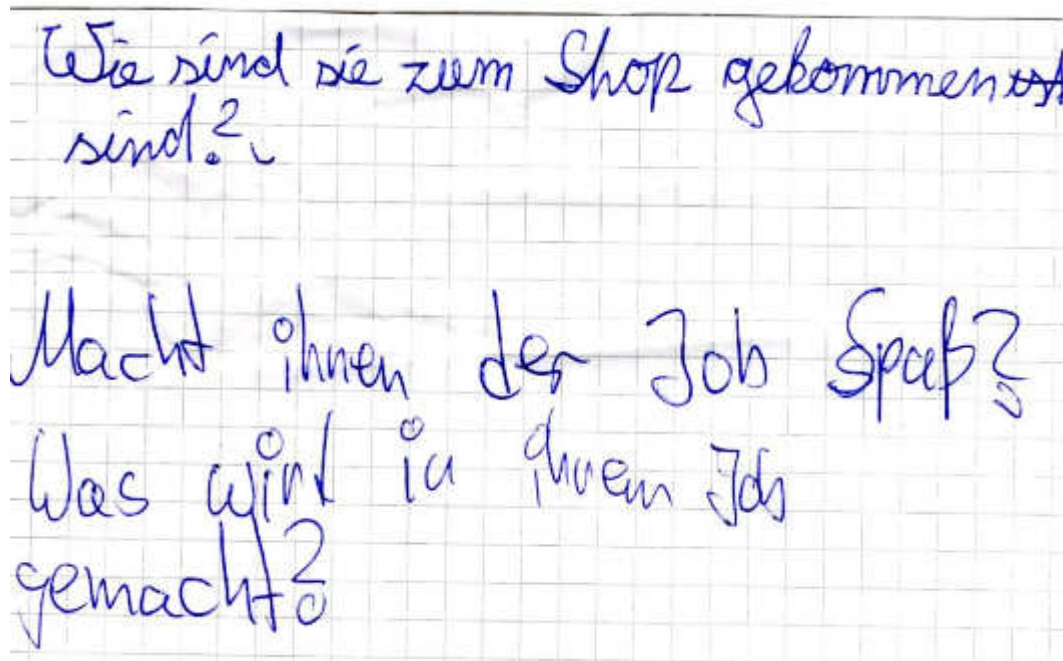
Ruhe, wir drehen!

Florian Wihstutz (10) und Angeli Mathies (10) haben an der Gemeinschaftsproduktion Video-Drehs mitgewirkt und Akteure des Sommerferiencamps und des Oranienwerks interviewt.



Bei der Redaktionskonferenz herrscht Ratlosigkeit: so viele Leute, noch mehr Themen, so wenig Zeit...

Und was soll man überhaupt fragen? Ein Plan muss her:





Dann läuft es von allein... Angeli (vorn) befragt Clownin Rille.



Sehen wir hier einen künftigen Promireporter? Florian traut sich ganz nah an echte Musiker. Bei Thomas Schenk (links) produzieren Kinder ihr eigenes Lied. Sebastian (rechts) lehrt Schlagzeug und spielt in vier Bands.



Ruhe, wir drehen!

Bei Wiebke und Marie vom offenen Kindertreff KiCInn müssen Angeli und Florian hartnäckig sein, denn die Sozialpädagoginnen haben eigentlich gerade keine Zeit für ein Interview. Doch das Kamera- und Redaktionsteam ist streng und die Nachwuchsreporter können die Workshop-Leiterinnen überzeugen. Sie stellen gemeinsam ihre Fragen und lernen etwas über Nachhaltigkeit.



Waren wir gut? Angeli und Florian, im Hintergrund Susann Kerk und ein Junge aus der Kamera-Crew.

Tolle Teamarbeit!

Für ein nächstes Mal bewirbt sich schon eine Interviewpartnerin. Künstlerin Christine Moritz schöpfte vor der Oranienwerkstatt mit Kindern Papier. Ein fast vergessenes Handwerk, über das man auch berichten könnte...



Fotos: ©Dagmar Möbius

Reporter für 1 Tag & Unterwegs mit der Kamera (31.8.2017)
(WS-Leiter Dagmar Möbius und Susann Kerk))



Tür
Schloss
em

Kaffe
tante

2017
12.000